

TÄTIGKEITSBERICHT 2020–2022

GEMEINSAM FÜR AFRIKA



Inhalt

3
EDITORIAL

8
PROJEKTE IN AFRIKA

4
EIN STARKES BÜNDNIS

12
AKTIONEN

5
SCHIRMHERR

18
BILDUNGSARBEIT

6
UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER

24
ZAHLEN UND MITGLIEDER

Editorial

Liebe Leser*innen,

das Bündnis GEMEINSAM FÜR AFRIKA wird 20 Jahre alt! Viel ist passiert in diesen Jahren: Mit Straßenaktionen, Reisen, Events und Bildungsarbeit haben wir Aufmerksamkeit für die Menschen auf dem afrikanischen Kontinent geschaffen. Wir haben die vielen Potenziale gezeigt, aber auch die Schwierigkeiten der Menschen in ihrem Alltag – und deutlich gemacht, welche Verantwortung wir alle dafür tragen.

Vor Ort sorgen unsere Mitgliedsorganisationen in ihren vielen unterschiedlichen Projekten dafür, Menschen in den Ländern Afrikas ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Eins wird deutlich: Klimakrise, Pandemie, fragwürdige Lieferketten und Konflikte um Rohstoffe – all unsere Leben sind global miteinander verknüpft.

Welche Auswirkungen unser Lebensstil weltweit hat, zeigt sich beispielsweise an der Zunahme der Kinderarbeit, insbesondere auf dem afrikanischen Kontinent. Mit unserer Straßenaktion und Social-Media-

Kampagne #RetteNr5 machten wir deshalb auf das Schicksal arbeitender Kinder aufmerksam. Denn durch unseren Konsum von Produkten, in denen Kinderarbeit steckt, tragen auch wir Verantwortung für das Leid der arbeitenden Kinder.

Auch von den Folgen der Klimakrise sind die Menschen in den Ländern Afrikas schon jetzt am stärksten betroffen, obwohl sie kaum zur Erderhitzung beigetragen haben. Hier sind nun die Industriestaaten in der Verantwortung, endlich ihre Emissionen massiv zu beschränken und besonders betroffene Länder dabei zu unterstützen, die Folgen der Klimakrise abzumildern. Mit Aktionen an Schulen und unserer Social-Media-Kampagne #UNBEWOHNBAR forderten wir deshalb globale Klimagerechtigkeit.

Diese Themen prägten auch unsere Bildungsarbeit. So haben wir Unterrichtsmaterialien und neue Lernkoffer konzipiert, unter anderem zu den Themen Innovationen, Gesundheit, Kinderarbeit und Klimakrise. Mit unserem neuen Veranstaltungsformat „Africa Today“ haben wir Hunderten Schüler*innen unseren Nachbarkontinent jenseits der vorherrschenden Vorurteile nähergebracht.

Ganz herzlich danken wir Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der uns als unser Schirmherr auf wunderbare Weise zur Seite steht.

Ein großes Dankeschön gilt ebenso all unseren Unterstützer*innen, insbesondere natürlich unseren Spender*innen, ohne die wir dem Hauptziel unserer Arbeit nicht näherkommen würden – die Lebensbedingungen vieler Menschen in den Ländern Afrikas zu verbessern.

Wir hoffen, Sie unterstützen uns auch in den kommenden Jahren!



Herzlich

Christian Molke,
Vorstandsvorsitzender
GEMEINSAM FÜR AFRIKA e.V.



EIN STARKES BÜNDNIS

.....

GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist ein Zusammenschluss von Hilfs- und Entwicklungsorganisationen, die sich für bessere Lebensbedingungen in Afrika einsetzen. Wir bündeln unsere Kräfte, um gemeinsam in der deutschen Öffentlichkeit ein realistisches Bild des afrikanischen Kontinents zu zeichnen, einschließlich seiner Potenziale und Stärken. Das Bündnis möchte ein größeres öffentliches Bewusstsein für globale Zusammenhänge und die Notwendigkeit der weltweiten Armutsbekämpfung schaffen. Unsere Arbeit basiert auf drei Säulen:



PROJEKTARBEIT IN AFRIKA

Die Vielfalt unserer Mitgliedsorganisationen spiegelt die Vielfalt ihrer Arbeitsansätze vor Ort wider. In Hunderten Projekten leisten wir Tag für Tag konkrete Unterstützung für die Menschen in Armut und Not: Gemeinsam mit ihnen errichten wir Schulen, initiieren Ausbildungsprogramme, stärken die medizinische Grundversorgung, leisten Nothilfe für Geflüchtete, sorgen für sauberes Trinkwasser und verbessern die Landwirtschaft.



ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME AKTIONEN

Von unseren jährlichen Aktionen über Social-Media-Kampagnen bis hin zu digitalen Reisen mit Social-Media-Stars – mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen und Veranstaltungen tragen wir dazu bei, dass eine kritische Auseinandersetzung mit der Situation der Menschen in den Ländern Afrikas stattfindet.



BILDUNGSARBEIT

Mit unserer entwicklungspolitischen Bildungsarbeit möchten wir bereits bei jungen Menschen ein Bewusstsein für die Vielfalt und Chancen des afrikanischen Kontinents schaffen und dazu beitragen, ein differenzierteres und realistisches Bild des afrikanischen Kontinents zu vermitteln. Vielfältige Unterrichtsmaterialien wie flexible Unterrichtsmodule, Lernkoffer und Online-Angebote sind Teil unserer Bildungsarbeit.

Schirmherr von GEMEINSAM FÜR AFRIKA

.....



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

„Das Bündnis GEMEINSAM FÜR AFRIKA vermittelt in Deutschland ein Bild von Afrika, das den vielfältigen Potenzialen der Länder und ihrer Menschen gerecht wird. Durch das gemeinschaftliche Handeln der beteiligten Organisationen gelingt zudem wirksame und schnelle Hilfe, wenn sich Katastrophen auf unserem Nachbarkontinent ereignen. Ich unterstütze die wichtige Arbeit von GEMEINSAM FÜR AFRIKA daher gern.“

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

Schirmherr der Kampagne GEMEINSAM FÜR AFRIKA seit Mai 2017

20 Jahre GEMEINSAM FÜR AFRIKA: Unterstützerinnen und Unterstützer

.....

2023 wird GEMEINSAM FÜR AFRIKA 20 Jahre! Bereits seit 2003 setzt sich das Bündnis nun schon für bessere Lebensbedingungen in den Ländern Afrikas ein und schafft mit seiner Kampagnen- und Bildungsarbeit öffentliches Bewusstsein für größere globale Zusammenhänge und die Notwendigkeit der globalen Armutsbekämpfung.

Unterstützer*innen helfen uns seit 20 Jahren, unser Anliegen in eine breite Öffentlichkeit zu tragen und Afrika mit all seinen Facetten und Gegensätzen zu zeigen. Viele Aktionen konnten in den letzten zwei Dekaden dank ihrem Engagement umgesetzt werden – Konzerte, Afrika-Reisen, Fernsehbeiträge, Social-Media-Aktionen und vieles mehr. Wir sagen Danke!



Anne Will begleitete GEMEINSAM FÜR AFRIKA über viele Jahre als Botschafterin. 2005 besuchte sie Hilfsprojekte im Sudan und berichtete darüber live in der Tagesschau.



Damaliger PUMA-CEO Jochen Zeit besuchte 2006 im Vorfeld der „United for Africa“ PUMA-Charity-Kollektion Projekte der Mitgliedsorganisationen in Kenia.



Herbert Grönemeyer bei der ersten Projektreise von GEMEINSAM FÜR AFRIKA 2003 in Ruanda.



Der langjährige GEMEINSAM FÜR AFRIKA-Botschafter und BAP-Frontsänger Wolfgang Niedecken zusammen mit der ARD-Auslandskorrespondentin Birgit Virnich bei der Eröffnung unserer Ausstellung „Global Players – Spielzeug aus Afrika“.



Reggae-Musiker und GEMEINSAM FÜR AFRIKA-Botschafter Gentleman gab bei einer Projektreise durch Äthiopien ein Konzert in der Hauptstadt Addis Abeba.



Musikerin und Schauspielerin Ivy Quainoo begleitete GEMEINSAM FÜR AFRIKA auch für viele Jahre als Botschafterin, besuchte Projekte und trat mehrmals für das Bündnis öffentlich auf.



Der Moderator und Schauspieler Jenke von Wilmsdorff besuchte 2014 Kakuma in Kenia, eines der größten Flüchtlingscamps der Welt.

20 Jahre GEMEINSAM FÜR AFRIKA: Unterstützerinnen und Unterstützer

.....

In den letzten Jahren waren wir vor allem mit Social-Media-Stars unterwegs. Das gab uns die Chance, ganz neue, junge Zielgruppen zu erreichen und für unsere Anliegen zu sensibilisieren.

Sie begleiteten uns auf Reisen, veröffentlichten zahlreiche Videos und Social-Media-Beiträge, mit denen sie ihre Eindrücke und Erfahrungen an ihre Fans und Follower*innen weitergeben konnten.



Jung und Naiv, Lisa Sophie Laurent und Flo, damals FloVloggt, schauten sich mit GEMEINSAM FÜR AFRIKA 2016 in Uganda an, wie Geflüchtete erfolgreich integriert werden können.



GEMEINSAM FÜR AFRIKA-Botschafterin Ishtar Isik begleitete zwei Projektreisen nach Sambia und Ghana. Zudem sind in Zusammenarbeit mit ihr ein digitaler Workshop über Baumwolle und Kleidung aus Afrika sowie drei Video-clips darüber entstanden, was uns mit Afrika verbindet.



Auf unserer Projektreise 2017 in Sambia begleiteten die Social-Media-Stars Ishtar Isik, Tommy, manniac, CrispyRob, einfachinka und Juliane Schreiber GEMEINSAM FÜR AFRIKA – und erhielten einen Einblick, wie die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung die Welt ein bisschen gerechter machen.



Botschafterin Ishtar Isik, Tommy alias tommyviews, einfachinka und manniac waren auch 2018 wieder gemeinsam unterwegs, diesmal in Ghana auf den Spuren des Kakaos.



Die Social-Media-Stars Anna-Maria und Katharina Damm, Hatice Schmidt, Abigail Odoom und Jannik Stutzenberger waren 2019 mit GEMEINSAM FÜR AFRIKA in Kenia unterwegs. Dort besuchten sie Projekte und informierten sich über Stoffe und Mode „made in Kenya“.



PROJEKTE IN AFRIKA

.....

Die Vielfalt unserer Mitgliedsorganisationen spiegelt die Vielfalt ihrer Arbeitsansätze vor Ort wider. In Hunderten Projekten leisten wir Tag für Tag konkrete Unterstützung für die Menschen in Armut und Not. Ziel unserer Projektarbeit ist es, den Menschen ein eigenständiges Leben ohne Armut zu ermöglichen und nachhaltige Zukunftsperspektiven zu schaffen.



804

Projekte in Afrika wurden allein
2020 und 2021 realisiert



38

Projektländer in Afrika



A-Z

Projektvielfalt von Ausbildungsprogrammen
bis Zentren für Kinderschutz



Von der Straße zurück ins Leben

Projektbeispiel DR Kongo: Eine Zukunft für Straßenkinder

20 Jahre Krieg haben in der DR Kongo viele Familien zerstört, ganze Dörfer haben sich aufgelöst. Es gibt Millionen Kriegs- und Aidswaisen und Geflüchtete. Viele Kinder landen als Ausgestoßene auf der Straße und kämpfen am Rande der Gesellschaft ums Überleben. Oft sind sie von Ausbeutung und Missbrauch betroffen – physisch, sexuell oder emotional. In der Provinz Süd-Kivu gibt ChildFund Deutschland Straßenkindern ein Zuhause.

REINTEGRATION IN EINE GEMEINSCHAFT

In der Stadt Uvira unterstützt ChildFund bereits seit 2001 das Heim „La Charité“, in dem derzeit 40 Straßenkinder ein Zuhause auf Zeit gefunden haben. Hier bekommen sie alles, was für sie lange größter Luxus war: warmes Essen, saubere Kleidung und ein eigenes Bett, Duschen, Toiletten sowie medizinische Versorgung. Vor allem aber besuchen die Kinder hier auch die Schule. Vier Betreuer*innen und eine Sozialarbeiterin kümmern sich um die Kinder und strukturieren für sie den Alltag. Sie hören zu, spielen, schlichten Streit, helfen bei den Hausaufgaben und vieles mehr. Die Kinder lernen Ver-



In „La Charité“ können ehemalige Straßenkinder wieder Kind sein.

antwortung zu übernehmen, sich selbst zurückzustellen und respektvoll miteinander umzugehen. Das „Gesetz der Straße“ wird im Heim durch Regeln ersetzt, die sich die Bewohner*innen selbst geben. Das stellt eine Legitimität her, die alle Neuankömmlinge sofort verstehen.

WIEDERVEREINIGUNG MIT DEN FAMILIEN

Kein Heim kann die Geborgenheit einer Familie ersetzen – letztlich kann daher nur Reintegration das

Ziel sein. Früh werden die Angehörigen der Kinder ausfindig gemacht, unter einem Berg von Schuld, Scham und Verbitterung legt man behutsam die Gründe der Trennung frei. Damit wird eine Basis für Versöhnung geschaffen. Mit einem Konzept, das die Eltern zugleich in die Pflicht nimmt und honoriert, wurden seit 2015 25 Kinder mit ihren Familien wiedervereint.



Der Schulbesuch gibt den Kindern die Chance für ein selbstbestimmtes Leben in der Zukunft.



Lebensrettende Soforthilfe in der Hungerkrise

Projektbeispiel Nigeria: Nahrungsmittel und Lebensunterhalt gegen Ernährungsunsicherheit

Die Lage im Nordosten Nigerias ist äußerst besorgniserregend. Angriffe nicht staatlicher bewaffneter Gruppen, wie Boko Haram, haben zur Vertreibung von über zwei Millionen Menschen in benachbarte Gebiete geführt. Obwohl die Landwirtschaft wichtig für die lokale Wirtschaft ist, konnten viele Bäuerinnen

und Bauern ihre Felder nicht mehr bestellen, da sie ihre Heimat verlassen mussten. In der Folge sind die Nahrungsmittel knapp und die Preise steigen, doch die Kaufkraft sinkt, da viele Menschen ihre Einkommensquellen komplett verloren haben und auf humanitäre Hilfe angewiesen sind. Verstärkt wird diese Situation durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und des Klimawandels.



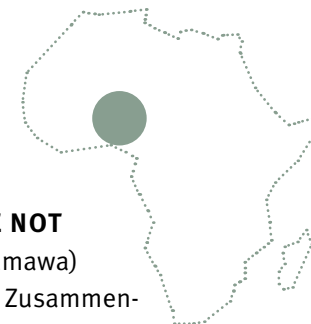
Verteilung von Bargeld an bedürftige Familien zum Kauf von Lebensmitteln. Das Geld wurde in zwei Tranchen über mobile Service-provider ausgezahlt.

MIT BARGELD UND EINKOMMEN SCHAFFENDEN MASSNAHMEN GEGEN DIE NOT

In Michika (Bundesstaat Adamawa) unterstützte Islamic Relief in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen über 570 besonders bedürftige Familien mit bedingungslosen Bargeldzahlungen, die 70 Prozent der Mindestausgaben für Nahrungsmittel deckten und die nachweislich zu mehr und abwechslungsreicheren Mahlzeiten in den Familien beitrugen.

Darüber hinaus wurden 150 Menschen in Einkommensschaffenden Maßnahmen in den Bereichen Kleinhandel, Führung und Verwaltung von Kleinunternehmen und Finanzwissen geschult. Die Teilnehmenden erhielten im Anschluss sogenannte Startpakete, um sich neue Einkommensquellen aufzubauen und den Lebensunterhalt ihrer Familien zu sichern.

Insgesamt profitierten 4.264 Binnenvertriebene und Rückkehrende von den Projektaktivitäten.





Monatshygiene für Mädchen

Projektbeispiel Kenia: Produktion von wiederverwendbaren Damenbinden als soziales Unternehmen

Es ist kein Einzelfall, dass Schülerinnen in vielen afrikanischen Ländern während ihrer Monatsblutung nicht in die Schule gehen. Oft liegt das schlicht daran, dass sie sich keine Artikel zur Menstruationshygiene wie Binden oder Tampons leisten können. Die Stiftung der Deutschen Lions hat daher in Nairobi, Kenia, die NGO MCF panairobi unterstützt.



Mit den kostenfreien, wiederverwendbaren Binden können die Mädchen auch während ihrer Periode in die Schule gehen.

BILDUNG UND GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

MCF panairobi setzt sich für Bildung und Einkommen schaffende Maßnahmen für Kinder und Jugendliche in schwierigen Verhältnissen ein. Mit Stipendien, der Teilnahme an Schüler*innen-Parlamenten, einer öffentlichen Bücherei, Schulungen für junge Mütter zu Elternschaft und Lebensunterhalt sowie Rechtsaufklärung erhalten die Kinder und Jugendlichen die Grundlagen für eine Teilhabe in der Gemeinschaft.

FOKUS AUF DIE SCHULBILDUNG VON MÄDCHEN

Ein Ziel von MCF panairobi ist, alle Hindernisse zu beseitigen, die den Zugang zu Bildung für Mädchen erschweren. Entsprechende Aufklärungsangebote in den Schulen und die Verteilung von Hygieneartikeln an bedürftige Schülerinnen fördern die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. Das soziale Unternehmen RUST-Initiative (Re-usable Sanitary Towels) produziert dafür wiederverwendbare Binden und bietet jungen Müttern Arbeitsplätze und damit eine Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt bis zur Volljährigkeit zu sichern. Zusätzlich kann MCF panairobi die Binden als Teil der sogenannten Dignity Bags

an Schülerinnen verteilen. Seit dem Beginn 2015 haben bereits mehr als 35.288 Mädchen kostenlose Dignity Bags mit wiederverwendbaren Binden erhalten und konnten Aufklärung über ihre sexuelle und reproduktive Gesundheit sowie ihre Rechte in Anspruch nehmen.



Junge Mütter können in der RUST-Initiative ihren Lebensunterhalt bis zur Volljährigkeit verdienen und das große Aufklärungs- und Bildungsangebot nutzen.



AKTIONEN

.....

Von unseren jährlichen öffentlichkeitswirksamen Events über Schul-Aktionen bis hin zu digitalen Reisen und Kampagnen mit Social-Media-Stars – mit Aktionen, Veranstaltungen, Pressearbeit und unseren Social-Media-Kanälen sind wir in der Öffentlichkeit präsent. Damit tragen wir zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Situation der Menschen in den Ländern Afrikas bei.



40

Aktionen haben wir 2020,
2021 und 2022 organisiert
oder begleitet



475

Millionen Kontakte (PR-Reichweite)
haben wir 2020, 2021 und
2022 erzielt



14.678

Menschen folgen uns auf unseren
Social-Media-Kanälen



Innovationen aus Afrika – eine digitale Reise

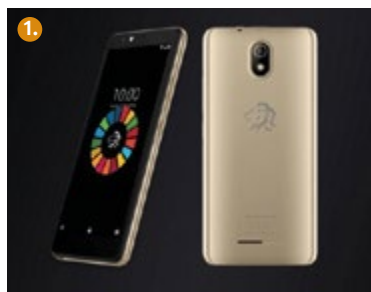
Influencer*innen und Content Creators aus Ruanda, Kenia und Ghana sowie aus Deutschland testen afrikanische Innovationen

Innovationen sind weltweit eine der treibenden Kräfte für nachhaltige Entwicklung. Überall auf dem afrikanischen Kontinent, von Nairobi bis Kumasi, von Kairo bis Johannesburg, entstehen Innovationen, die nicht nur lokale Probleme lösen, sondern die Welt insgesamt ein kleines Stückchen besser machen. Sie erleichtern das Leben vieler Menschen, schaffen Arbeitsplätze sowie Einkommen und können Anstoß für weitere Erfindungen und kreative Lösungen sein.

AUF DIGITALER REISE

Genau solche Innovationen nahm GEMEINSAM FÜR AFRIKA auf einer digitalen Afrika-Reise unter die Lupe. Mit dabei waren die Influencer*innen und Content Creators Abigail Odoom, Alex Böhm und Sara Isabel aus Deutschland sowie Juno Kizigenza aus Ruanda, Brenda Wairimu aus Kenia und Ameyaw Debrah aus Ghana. Sie testeten fünf einzigartige afrikanische Innovationen in ihrem Alltag, begegneten den Erfinder*innen digital und tauschten sich über die Innovationen aus.

DIE INNOVATIONEN



Das erste Smartphone „made in Africa“ bringt frischen Wind in die Welt der mobilen Endgeräte.



Das Unternehmen AB3D stellt seine 3-D-Drucker in Kenia aus recyceltem Elektroschrott her – kostengünstig und nachhaltig.



Das DEXT Science Set aus Ghana ist ein vielfältiger Wissenschaftsbaukasten in einer kleinen Box, der auch in Deutschland eingesetzt wird.

- 4. BRCK – Der mobile WLAN-Router aus Kenia ermöglicht vielen Menschen Internetzugang.
- 5. Die Bamboo Bike Initiative aus Ghana greift für die Herstellung ihrer Fahrräder auf den Rohstoff Bambus zurück – gut für Mensch und Umwelt.

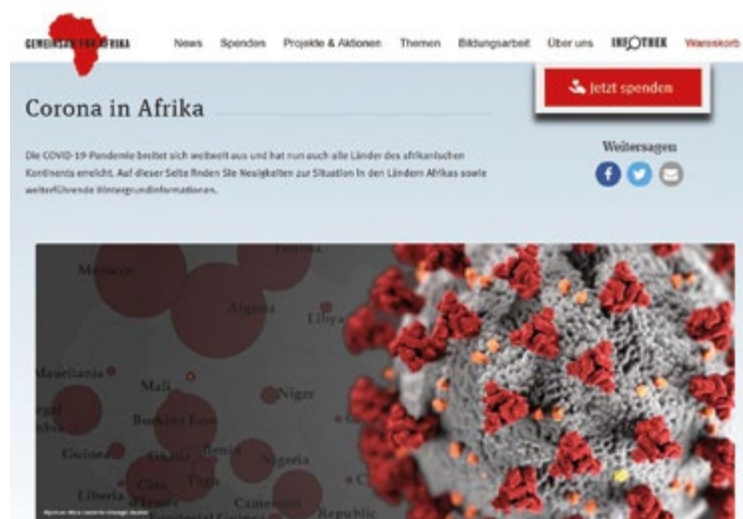
BEGEGNUNGEN MIT DEN ERFINDER*INNEN VON MORGEN

Die fünf Innovationen machen den Alltag ihrer Nutzer*innen in Afrika und Europa einfacher und besser und sind dabei sogar nachhaltig. So tragen

sie zur Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung bei. Für die 17 Ziele setzen sich auch die Mitgliedsorganisationen von GEMEINSAM FÜR AFRIKA mit Hunderten Projekten Tag für Tag ein. Die Projekte machen deutlich, dass erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit Voraussetzungen für Innovationskraft schafft. Dies erlebte die Reisegruppe und unsere Community zum Beispiel beim digitalen Projektbesuch des Berufsbildungszentrums „Don Bosco Technical Institute“ in Sunyani, Ghana. Dort lernen Jungen und Mädchen verschiedene technische Berufe und werden so zu den Erfinder*innen von morgen.



Corona-Themenseite



Die Themenseite bietet interessante Artikel und Hintergrundinformationen zur Covid-19-Pandemie auf dem afrikanischen Kontinent.

Neuigkeiten und Hintergrundinformationen zur Situation in den Ländern Afrikas

Als die Covid-19-Pandemie den afrikanischen Kontinent im Frühjahr 2020 erreichte, traf sie auf Orte, die bereits mit Hunger, extremer Armut und tödlicher Gewalt konfrontiert waren. Die deutschsprachige Medienlandschaft berichtete allerdings kaum

über die Auswirkungen der Pandemie in Afrika. Mit der Corona-Themenseite schaffte GEMEINSAM FÜR AFRIKA einen Anlaufpunkt für Menschen, die sich über Entwicklungen in Afrika hinsichtlich Covid-19 informieren wollten.

LEBEN MIT DER PANDEMIE

Im Zentrum der Berichterstattung stand die extrem schwierige Situation vor Ort: die Ausgangssperren, die dazu führten, dass die Menschen nicht arbeiten konnten und von einem Tag auf den anderen ohne Einkommen dastanden – ohne Rücklagen oder soziale Absicherung. Zudem die Folgen

der vielerorts unzureichenden Gesundheitsversorgung. Denn belegte Krankenhausbetten und leere Medikamentenschränke sind auch ohne Coronavirus an vielen Orten Afrikas ein alltägliches Problem. Die Artikel zeigten aber auch innovative Antworten auf das Virus: wie Schutzkleidung mit 3-D-Druckern produziert wurde, Patientenversorgung mithilfe von Drohnen sowie mitreißende Corona-Songs, die zum Händewaschen animierten, und vieles mehr.

ENGAGEMENT UNSERER MITGLIEDSORGANISATIONEN

GEMEINSAM FÜR AFRIKA zeigte auch das vielfältige Engagement der Mitgliedsorganisationen im Kampf gegen das Virus. Die Organisationen schulten Gesundheitspersonal, initiierten Informationskampagnen und verstärkten die Hygienemaßnahmen in ihrer Projektarbeit. Soforthilfemaßnahmen in Millionenhöhe wurden bereitgestellt. So konnten zum Beispiel Tausende Hygienesets mit Hand-Desinfektionsmitteln, Schutzmasken, Medikamenten und Thermometern in Risikogebiete gebracht werden.



Die Mitgliedsorganisation ChildFund hängt Plakate mit Hygieneregeln in der Pandemie auf.



Rette Nr. 5 – Stoppt Kinderarbeit!

GEMEINSAM FÜR AFRIKA macht mit Straßenaktion auf das Schicksal arbeitender Kinder aufmerksam

Auf dem afrikanischen Kontinent muss jedes fünfte Kind unter extremen und ausbeuterischen Bedingungen schuften. Die meisten Mädchen und Jungen sind durch große Armut dazu gezwungen, ihre Familien mit zusätzlichem Einkommen oder Hilfe

in der Landwirtschaft zu unterstützen. Das nimmt den Kindern die Chance auf regelmäßige Schulbildung, eine selbstbestimmte Zukunft und eine unbeschwertere Kindheit. Um auf das Schicksal von arbeitenden Kindern aufmerksam zu machen, veranstaltete GEMEINSAM FÜR AFRIKA zum „Welttag gegen Kinderarbeit“ unter dem Claim „Rette Nr. 5 – Stoppt Kinderarbeit“ bundesweite Straßenaktionen.



Wir beleuchteten die Hintergründe verschiedener Konsumprodukte, in denen häufig Kinderarbeit steckt.



Weltweit müssen mehr als 160 Millionen Kinder arbeiten, 92 Millionen davon auf dem afrikanischen Kontinent – das ist jedes fünfte Kind!

#RetteNr5 – Social-Media-Kampagne gegen Kinderarbeit

Zusätzlich startete GEMEINSAM FÜR AFRIKA anlässlich des Weltkindertages die Social-Media-Kampagne #RetteNr5, um mehr Aufmerksamkeit für Kinderarbeit zu schaffen.

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Wir alle können einen Beitrag leisten, indem wir uns informieren und beim Einkaufen die Herkunft und Produktionsbedingungen der Konsumgüter hinterfragen. Die Mitgliedsorganisationen von GEMEINSAM FÜR AFRIKA verbessern die Lebensbedingungen in vielen Ländern Afrikas, indem sie für die Menschen Bildungsmöglichkeiten sowie zusätzliche Einkommensquellen und damit Perspektiven schaffen.



CLIMATE JUSTICE. NOW. WORLDWIDE!

Klimaaktionen zum Mitmachen: Mobilisierung von Schulen zum Einsatz für mehr Klimagerechtigkeit

Unter dem Motto CLIMATE JUSTICE. NOW. WORLDWIDE! rief GEMEINSAM FÜR AFRIKA Schulen dazu auf, für Klimagerechtigkeit aktiv zu werden. Schüler*innen konnten selbst kreativ werden: eigene Klimakunstwerke kreieren, eine Fahrrad-Demo oder ein Klimapicknick auf einer Straßenkreuzung veranstalten und vieles mehr. Mit ihren Aktionen setzten Schüler*innen bundesweit ein Zeichen für



Aktionskit mit Materialien zur Gestaltung von Plakaten, Bannern und Kreide-Graffiti.

mehr Klimagerechtigkeit. GEMEINSAM FÜR AFRIKA unterstützte die Engagierten mit einem Aktionsleitfaden, kostenfreien Pressematerialien und Aktionskits.



Schüler*innen demonstrieren für mehr Klimagerechtigkeit.

WIR BRAUCHEN KLIMAGERECHTIGKEIT. JETZT. WELTWEIT!

Das ist nicht gerecht: 19 Prozent der Weltbevölkerung im Globalen Norden sind für 92 Prozent der CO₂-Emissionen weltweit verantwortlich, während die restlichen 81 Prozent im Globalen Süden nur 8 Prozent der Emissionen beitragen und am stärksten unter den Folgen der Klimakrise leiden. Die Menschen in Afrika trifft diese besonders hart. Dort steigen die Temperaturen schneller als in anderen

Teilen der Welt und die Naturkatastrophen häufen sich. Gleichzeitig haben die meisten Länder Afrikas kaum finanzielle Mittel oder die notwendige Infrastruktur, um sich vor den Folgen der Klimakrise zu schützen und dadurch die Schäden geringer zu halten oder abzufedern.

DER GLOBALE NORDEN MUSS ENDLICH VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

GEMEINSAM FÜR AFRIKA fordert von der Bundesregierung und den anderen Industriestaaten, endlich Verantwortung zu übernehmen und die betroffenen Länder im Globalen Süden zu unterstützen sowie die Emissionen drastisch zu reduzieren – denn das bedeutet Klimagerechtigkeit.

Um noch verheerendere Folgen der Klimakrise abzuwenden, müssen JETZT und WELTWEIT die Weichen gestellt werden, um die weitere Erderhitzung auf max. 1,5 Grad zu begrenzen!





Social-Media-Kampagne #UNBEWOHNBAR



Die Klimakrise macht Teile Afrikas UNBEWOHNBAR. Sie verursacht Dürren und Hungersnöte, extreme Hitzewellen, Überschwemmungen, Wirbelstürme und weitere Naturkatastrophen. Der UN-Klimagipfel COP27 in Ägypten 2022 bot eine Gelegenheit, das endlich zu verändern.



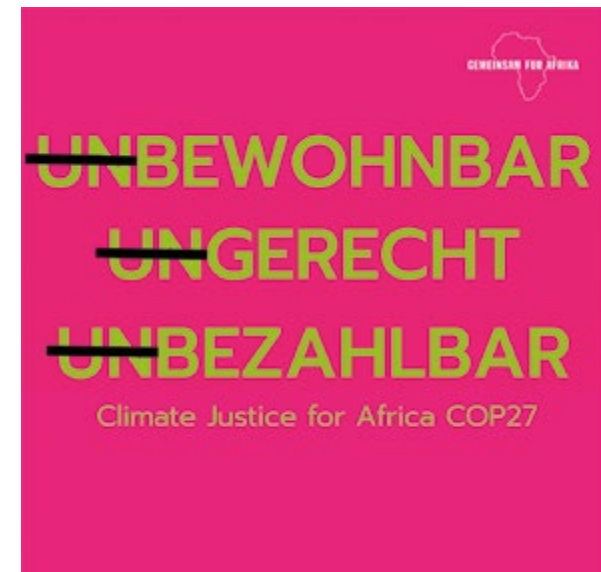
Fünf Influencer*innen und Blogger*innen aus Deutschland und dem Globalen Süden haben die Kampagne #UNBEWOHNBAR unterstützt.

PROMINENTE UNTERSTÜTZUNG

Begleitend zum Klimagipfel schaffte GEMEINSAM FÜR AFRIKA mit Unterstützung von fünf Influencer*innen und Blogger*innen aus Deutschland und dem Globalen Süden mit der Social-Media-Kampagne #UNBEWOHNBAR mehr Aufmerksamkeit für die Folgen der Klimakrise für Afrika.

FORDERUNGEN UND ERSTER ERFOLG

Die Staatengemeinschaft muss den Menschen in Afrika finanziell helfen, damit sie überleben können. Diese und weitere Forderungen richtete GEMEINSAM FÜR AFRIKA an die Regierungsvertreter*innen, die bei der COP27 zusammenkamen. In der Abschlusserklärung der COP27 wurde der Aufbau eines gemeinsamen Fonds zum Ausgleich von Klimaschäden und -verlusten in Ländern des Globalen Südens vereinbart. Auch wenn weitere dringend notwendige Maßnahmen zum Klimaschutz fehlten, stellt die Errichtung des Fonds einen großen Erfolg für die globale Zivilgesellschaft und auch für GEMEINSAM FÜR AFRIKA dar. Denn ohne den Druck auf die Verhandelnden, der von Hunderten Kampagnen rund um die Welt ausgeübt wurde, wäre der Fonds nicht errichtet worden.



Im Rahmen der Kampagne wurden auch Projekte der Mitgliedsorganisationen von GEMEINSAM FÜR AFRIKA beispielhaft vorgestellt, die gegen die Auswirkungen der Klimakrise in Afrika kämpfen.



BILDUNGSARBEIT

.....

Mit unserer entwicklungspolitischen Bildungsarbeit möchten wir bereits bei jungen Menschen ein Bewusstsein für die Vielfalt und Chancen des afrikanischen Kontinents schaffen und dazu beitragen, ein differenzierteres und realistisches Bild des afrikanischen Kontinents zu vermitteln.



2.600

Schulen beteiligten sich
jährlich mit Projekttagen
und Schulaktionen



156.000

Schüler*innen haben durchschnittlich
pro Jahr die Bildungsangebote von
GEMEINSAM FÜR AFRIKA genutzt



6.780

Unterrichtsmaterialien wurden im
Durchschnitt jedes Jahr verteilt



Schulen – GEMEINSAM FÜR AFRIKA: die Unterrichtsmodule

Schüler*innen setzen sich mit der Vielfalt und den Chancen Afrikas auseinander

Hungernde Kinder und bewaffnete Konflikte – das sind noch immer die ersten Bilder, die viele mit dem afrikanischen Kontinent verbinden. Dass Afrika weit- aus vielschichtiger ist, vermittelt GEMEINSAM FÜR AFRIKA mit der bundesweiten entwicklungspoliti- schen Bildungsarbeit. Diese schärft den Blick der Schüler*innen für die Chancen, Potenziale und Probleme Afrikas. Seit 2006 setzt sich GEMEINSAM FÜR AFRIKA an Schulen in Deutschland für ein rea- listisches und differenziertes Bild vom Leben der Menschen vor Ort ein.

GLOBALE ZUSAMMENHÄNGE VERMITTELN

Was ist globale Gerechtigkeit? Und was hat unser Konsumverhalten mit den Menschen in Afrika zu tun? 49 Unterrichtsmodule von GEMEINSAM FÜR AFRIKA, zum kostenlosen Download und jeweils für Grundschule und Sekundarstufe konzipiert, machen globale Zusammenhänge verständlich. Die Module umfassen Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den Unterricht, ein Role Model und ein Projekt- beispiel aus Afrika.



Alle neu konzipierten Module gibt es jeweils für die Grundschule und Sekundarstufe sowie im OER-Format.

NEU KONZIPIERT: MODUL INNOVATIONEN

Innovationen können überaus vielseitig sein, eines haben sie jedoch gemeinsam – sie verbessern unser Leben mithilfe von zukunftsweisenden Ideen und Erfindungen. In dem neu konzipierten Modul „Inno- vationen“ stellt GEMEINSAM FÜR AFRIKA großartige Innovationen des afrikanischen Kontinents vor. Wer wusste zum Beispiel, dass in Kigali der erste Drohnen-Flughafen entstand? Und wer hat schon einmal vom Silicon Savannah in Nairobi gehört?

NEU KONZIPIERT: MODUL GESUNDHEIT

Bleibt gesund! Diese Phrase sagten und hörten wir seit der Coronapandemie häufiger als zuvor. Aber was ist, wenn in einem Gesundheitssystem die nötige Ausstattung für eine hinreichende Gesundheitsver- sorgung fehlt? In dem Modul „Gesundheit“ erfahren Schüler*innen mehr über die Gesundheitsversorgung in Afrika und lernen spannende Innovationen aus dem Bereich Gesundheit in afrikanischen Ländern lernen.

NEU KONZIPIERT: MODUL KINDERARBEIT

Stellt euch vor, ihr müsstet tagtäglich für wenig Geld auf Kakao- oder Kaffeeplantagen arbeiten, um nicht zu verhungern. Auf dem afrikanischen Kontinent ist das die Realität von über 92 Millionen Mädchen und Jungen – das ist jedes fünfte Kind! Das Modul gibt einen Überblick zum Thema Kinderarbeit in Afrika. Im Mittelpunkt stehen dabei der Zusammenhang zwischen Bildung und Kinderarbeit sowie Produkte in deutschen Supermarktreagen, für die Kinder ihr Leben riskieren müssen.

Unterrichtsmodule: www.gemeinsam-fuer-afrika.de/bildungsarbeit/unterrichtsmodule oder als OER: www.gemeinsam-fuer-afrika.de/bildungsarbeit/oer-module



Die Lernkoffer für greifbaren Unterricht

Musikinstrumente, Spiele, Gegenstände aus Afrika: Unterricht zum Anfassen

Zur Vertiefung afrikaspezifischer Themen im Unterricht verleiht GEMEINSAM FÜR AFRIKA kostenfreie Lernkoffer mit unterschiedlichem Lernmaterial. Gefüllt mit vielfältigen Lernangeboten, wie Musikinstrumenten, Gegenständen aus afrikanischen

Ländern, Lernspielen, Literatur, DVDs und Give-aways, ist der Afrika-Koffer ein besonders beliebtes Bildungsangebot gerade für jüngere Kinder.

GLOBALES LERNEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE ALTERSSTUFEN

Passend aufbereitet mit altersgerechten Inhalten und Materialien, gibt es die Koffer für die Grundschule und die Sekundarstufe. Mit den Koffern werden Themen des Globalen Lernens mit dem Fokus auf Afrika spielerisch vermittelt. Durch das Prinzip „Erkennen – Bewerten – Handeln“ erwerben die Schüler*innen wichtige Kompetenzen – sie lernen spielerisch mit Kopf, Herz und Hand.

NEU KONZIPIERT: LERNKOFFER INNOVATIONEN UND LERN- KOFFER GESUNDHEIT

Der Lernkoffer zum Thema Innovationen ermöglicht Schüler*innen einen Ausflug in die Welt afrikanischer Erfindungen. Er enthält spannende Innovationen, die einen

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten, zum Beispiel das „Mara Phone“ – das erste Smartphone „made in Africa“ aus Ruanda. Neben haptischen Materialien zum Anfassen und Erleben sind auch multimediale Komponenten wie Filme und Video-clips enthalten.

Der Lernkoffer Gesundheit beinhaltet eine Vielzahl von Gegenständen aus dem Bereich Gesundheit, wie beispielsweise die selbst gebaute kontaktlose Handwaschanlage Tippy Tap sowie eine Simulationsbrille für Grauen Star. Anhand der Gegenstände setzen sich die Schüler*innen mit gesundheitsrelevanten Themen auf dem afrikanischen Kontinent auseinander – wie zum Beispiel Ernährung, Wasser oder Malaria – und reflektieren dabei auch die eigene Situation.

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/bildungsarbeit/lernkoffer



Alle Lernkoffer sind für die Grundschule und die Sekundarstufe konzipiert.



E-Learning-Angebot und OER-Materialien

Digitale und flexible Unterrichtsmaterialien zu Themen rund um den afrikanischen Kontinent

Wir möchten Lernenden und Lehrenden einen offenen Zugang zu Bildung ermöglichen. Dazu bieten wir Lehrkräften und Referent*innen viele Anregungen und Materialien für ihren Unterricht, die auch in Zeiten von Homeschooling kostenlos, einfach und flexibel mithilfe von Open Educational Resources (OER) an ihre Bedürfnisse angepasst werden können.

DIGITALER WORKSHOP ZUR HERSTELLUNG VON BAUMWOLLE UND MODE

In dem digitalen Workshop über Baumwolle und Kleidung aus Afrika lernen Schüler*innen und Lehrkräfte mehr zum Thema Baumwolle und Kleidung aus afrikanischen Ländern. Der Workshop umfasst Einheiten zum Baumwollanbau in Afrika, zur globalen Produktionskette sowie zu fairer und nachhaltiger Mode. Lehrkräfte können den Workshop für ihren Unterricht anpassen und zum Beispiel einzelne Einheiten weglassen oder verändern, je nach Zielsetzung und zur Verfügung stehender Zeit.

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/bildungsarbeit/digitaler-workshop

OER-QUIZ ZUM ONLINESPIELEN

Im Rahmen von Spielen und Quiz bietet GEMEINSAM FÜR AFRIKA Schüler*innen und anderen Interessierten die Möglichkeit, interaktiv mehr über Afrika zu erfahren und spielerisch ihr Wissen über den afrikanischen Kontinent zu testen und zu erweitern.

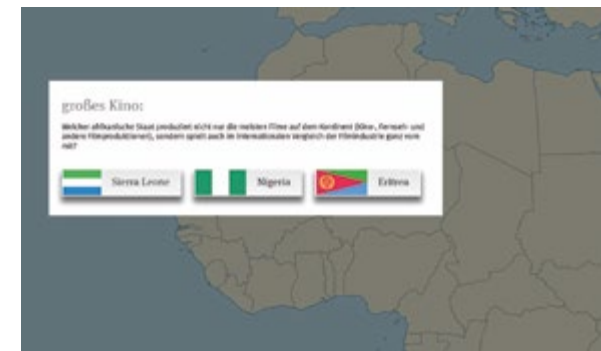
www.gemeinsam-fuer-afrika.de/bildungsarbeit/oer-quizze-und-spiele

MODULE UND LERNKOFFER AUCH ALS OER

In den letzten Jahren hat GEMEINSAM FÜR AFRIKA auch einen Teil der 49 bestehenden Module in OER-Materialien umgewandelt. 13 unserer beliebtesten Module, beispielsweise zu den Themen Gender, Diskriminierung, Klimakrise, Kinderarbeit und Gesundheit, sind aktuell als OER verfügbar. Sie können kostenfrei heruntergeladen werden und sind frei editierbar. So können Lehrkräfte nach Belieben die Modulinhalte verändern, ergänzen und frei an ihre Unterrichtspläne anpassen.

VIRTUELLES KLASSENZIMMER UND BILDUNGS-PLATTFORM – DIE DIGITALE INFOTHEK

Ob man sich einen ersten Überblick verschaffen möchte oder zu einem Thema vertiefend recherchiert: Die Infothek ist Bildungs- und Informationsplattform für afrikarelevante Themen und dient zugleich als virtuelles Klassenzimmer. Sie ergänzt das Angebot an Unterrichtsmaterialien mit interaktiven Inhalten, wie Fotos oder Videos, und Hintergrundinformationen.



Spannende Quizfragen im Afrika-Puzzle: Kennen Sie beispielsweise schon den „Leberwurstbaum“? Oder wissen Sie, in welchem afrikanischen Land „Star Wars“ gedreht wurde? Unser neu konzipiertes Afrika-Puzzle mit integrierten Quizfragen bietet eine kunterbunte Entdeckungsreise durch den afrikanischen Kontinent und umfasst Themen aus Geografie, Kultur, Politik und Sport.



AFRICA TODAY – Afrika-Expert*innen für die Schule

Africa Today ist ein groß angelegtes, kostenfreies Schul-Event für die Sekundarstufe – ideal für Projektstage an Schulen!

Den Schüler*innen soll durch Africa Today ein realistisches und differenziertes Bild des afrikanischen Kontinents in der heutigen Zeit vermittelt werden. Dazu stellen speziell geschulte Referent*innen den Schüler*innen fünf gesellschaftliche Bereiche des afrikanischen Kontinents vor. Darunter: Menschen, Mode, Innovationen, Stadt und Infrastruktur sowie

Umwelt. Diese werden in den Kontext der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung eingeordnet. So werden globale Zusammenhänge aufgezeigt, eigene Sichtweisen und Stereotype hinterfragt und Vorurteile abgebaut. Die Lerninhalte können in die folgenden drei Bereiche eingeordnet werden: Afrika und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung; Innovationen aus Afrika; Globaler Norden und Globaler Süden.

Das neue Veranstaltungsformat umfasst drei Stunden und ist interaktiv und vielfältig gestaltet. Es enthält



Bis zu 125 Schüler*innen können an einem „Africa Today“-Workshop teilnehmen.



Kreative Plakatgestaltung mit anschließendem Gallery Walk ist ein Highlight von Africa Today.

neben multimedialen Inputs auch Gruppenarbeiten, Spiele und Kreativphasen. Durch die interaktive Vermittlung der Lerninhalte werden die Schüler*innen in den Ablauf der Veranstaltung eingebunden und zum Mitdenken und -gestalten aufgefordert. „Africa Today“-Referentin Inka Lange fasst es so zusammen: „Die Teilnehmenden verlassen den Raum mit vielen Denkanstößen, neuen Perspektiven und eigens entwickelten Handlungsoptionen für eine gerechtere sowie nachhaltigere Welt.“



Afrika-Themen spannend im Unterricht bearbeiten

GEMEINSAM FÜR AFRIKA organisiert Fortbildungen für Lehrkräfte und Einsätze von Referent*innen

Kompetente Lehrkräfte und Bildungsreferent*innen sind ein entscheidender Schlüssel für die differenzierte Auseinandersetzung mit Afrika an Schulen. Deshalb organisiert GEMEINSAM FÜR AFRIKA regelmäßige Fortbildungen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen. Die Vermittlung interaktiver Methoden des Globalen Lernens steht dabei im Vordergrund.

FORTBILDUNGEN FÜR KOMPETENTE LEHRKRÄFTE

In den letzten Jahren hat GEMEINSAM FÜR AFRIKA Lehrkräfte und Bildungsreferent*innen schwerpunktmäßig zu Open Educational Resources (OER) geschult. Freie Lehr- und Lernmaterialien mit einer offenen Lizenz sind immer verbreiteter, sodass die Vermittlung von OER-Kompetenzen für pädagogische Fachkräfte immer wichtiger ist. GEMEINSAM FÜR AFRIKA nimmt eine Vorreiterrolle in der Erstellung von und in der Arbeit mit Open Educational Resources in Deutschland ein und teilt dieses Wissen im Rahmen der Fortbildungen.

REFERENT*INNEN MIT AFRIKA-EXPERTISE

GEMEINSAM FÜR AFRIKA vermittelt kostenlos Bildungsreferent*innen für 90-minütige Einsätze in Schulklassen. Viele haben eine afrikanische Migrationsgeschichte, andere jahrelange Arbeits- erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit in einem afrikanischen Land.

Inhaltlich werden die Einsätze an den Wünschen der Lehrkräfte und der Expertise der einzelnen Referent*innen ausgerichtet. Alle Einsätze enthalten neben inhaltlichem Input auch praktische



GEMEINSAM FÜR AFRIKA veranstaltet regelmäßig Fortbildungen für Lehrkräfte zu afrikaspezifischen Themen, den SDGs sowie zur Arbeit mit OERs.

Beispiele aus dem persönlichen Erfahrungsschatz der Referent*innen sowie interaktive Elemente. Dies macht die Inhalte für die Schüler*innen besonders greifbar.

Die Bildungsarbeit von GEMEINSAM FÜR AFRIKA wird gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln vom



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

sowie durch



STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND

KONTAKT:

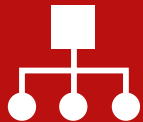
[**www.gemeinsam-fuer-afrika.de/Bildungsarbeit**](http://www.gemeinsam-fuer-afrika.de/Bildungsarbeit)
[**schulen@gemeinsam-fuer-afrika.de**](mailto:schulen@gemeinsam-fuer-afrika.de)



ZAHLEN UND MITGLIEDER

.....

GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist ein Bündnis von Hilfsorganisationen, die in den Ländern Afrikas tätig sind. Über 2.000 Spender*innen finanzieren die Projektarbeit der Organisationen mit, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung fördert unsere Bildungsprojekte, die Kampagnenarbeit und Aktionen werden von den Mitgliedsbeiträgen der Organisationen getragen.



15

Mitgliedsorganisationen in den
Jahren 2020, 2021 und 2022



749.227

Spendeneinnahmen für Projekte von
GEMEINSAM FÜR AFRIKA



8.582

Spenden sind 2020, 2021
und 2022 eingegangen



Verein und Vorstand von GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Verein GEMEINSAM FÜR AFRIKA e.V.

Rechtlicher Träger des Bündnisses GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist der Verein GEMEINSAM FÜR AFRIKA e.V. Der Verein wurde 2004 – infolge der erfolgreichen Aktion „Ein Tag für Afrika“ im Jahr 2003 – gegründet. Die ehrenamtlichen Mitglieder des Vorstands werden von der Mitgliederversammlung, dem obersten Organ des Vereins, für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die einzelnen Organisationen entscheiden jedes Jahr neu, ob sie an der Kampagne teilnehmen wollen.

2020 bis 2022 waren insgesamt 15 Organisationen Mitglied und beteiligten sich an der Kampagne. Die DFC Deutsche Fundraising Company GmbH ist mit der Planung und Koordination der Kampagne beauftragt.



Vorsitzender: Christian Molke
Geschäftsführender Vorstand von ADRA
Deutschland e.V.



Schriftführerin: Anne Schmidt
Leitung Fundraising bei SOS Humanity e.V.



Schatzmeister: Stefan Ewers
Vorstandsmitglied CARE Deutschland e.V.



Sprecherin: Susanne Anger
Geschäftsführerin der
DFC Deutsche Fundraising Company GmbH



Verein und Vorstand von GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Eine Kampagne. Tausende Hilfsprojekte. Ein Spendenkonto.

Den Menschen in Deutschland Informationen über die Situation der Menschen in Afrika und die Projekte der Hilfsorganisationen näherzubringen – also Aufmerksamkeit und Sensibilität zu schaffen –, gehört zu den wichtigsten Anliegen der Kampagne GEMEINSAM FÜR AFRIKA.

PROJEKTUMSÄTZE IN AFRIKA

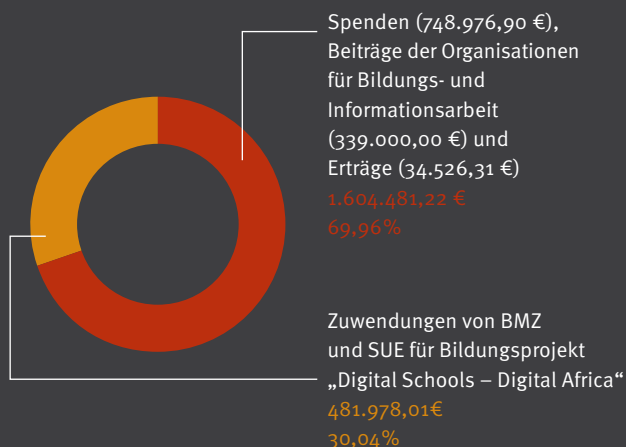
Die Bündnispartner von GEMEINSAM FÜR AFRIKA unterstützten ihre Projekte in Afrika allein in den Jahren 2020 und 2021 mit insgesamt rund 84 Millionen Euro, um die Lebensbedingungen von Kindern, Frauen und Männern zu verbessern.¹ Welche Projekte in welchem Umfang von den jeweiligen Organisationen gefördert wurden, entnehmen Sie bitte den Jahresberichten der einzelnen Organisationen.

Übrigens: Die Finanzen aller an der Kampagne teilnehmenden Organisationen sind der Kontrolle von unabhängigen Wirtschaftsprüfungsunternehmen unterworfen.

Zudem tragen die Organisationen von GEMEINSAM FÜR AFRIKA meist das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Das DZI-Spendensiegel bestätigt den besonders verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern.

ERTRÄGE

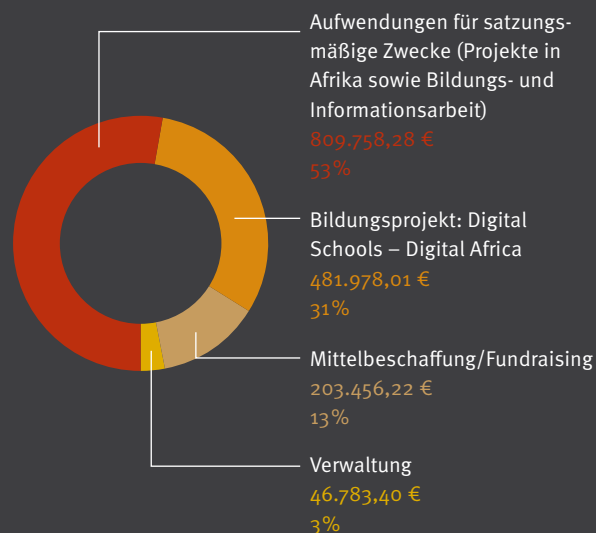
1.604.481,22 €²



² Mit der Differenz werden Rücklagen gebildet.

AUFWENDUNGEN

1.541.975,91 €²



EINSATZ DER SPENDENGELDER

In den Jahren 2020, 2021 und 2022 kamen über 8.582 Spendeneinnahmen von insgesamt 749.227 Euro für GEMEINSAM FÜR AFRIKA zusammen. Die Spenden werden für die Projektarbeit vor Ort und bei Bedarf auch für die gemeinsame Bildungsarbeit in Deutschland verwendet.

¹ Für das Jahr 2022 lagen die Zahlen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vor.



Als Notapotheke der Welt setzt sich action medeor seit fast 60 Jahren für die Gesundheitsversorgung von Menschen in ärmeren Regionen der Welt ein. Aus dem Medikamentenlager im niederrheinischen Tönisvorst werden jedes Jahr Gesundheitsstationen in circa 100 Ländern mit medizinischer Hilfe versorgt. In Malawi und Tansania betreibt action medeor Niederlassungen.

Mit lokalen Partnern führt action medeor Gesundheitsprojekte durch, bildet Gesundheitspersonal aus und unterstützt die Qualitätssicherung bei der Produktion von Medikamenten.

www.medeor.de



ADRA (Adventist Development and Relief Agency) ist eine internationale Nichtregierungsorganisation und steht der evangelischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe.

ADRA Deutschland ist Teil eines weltweiten Netzwerks und führt seit über 35 Jahren Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit und der Katastrophenhilfe durch. Nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe verbessert ADRA in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die Chancen auf ein würdiges und selbstbestimmtes Leben.

www.adra.de



Schnell, nachhaltig und durchdacht: So hilft das moderne CARE-Paket. 1945 in den USA gegründet, um den Menschen im zerstörten Nachkriegseuropa mit 100 Millionen CARE-Paketen mit Lebensmitteln, Kleidung oder Werkzeugen zu helfen, arbeitet CARE heute in 100 Ländern weltweit für die Linderung von Not und fördert dabei gezielt Frauen und Mädchen.

www.care.de



Die Kinderschutzorganisation setzt sich in Afrika für Ernährungssicherung, Umweltschutz und Armutsbekämpfung ein sowie für einen verbesserten Zugang zu Bildung, Wasser und Gesundheit. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Arbeit ist die Stärkung der Kinderrechte. Um die Unterstützung möglichst effektiv zu gestalten und an die Bedürfnisse der Bevölkerung anzupassen, arbeitet ChildFund in enger Kooperation mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Die geförderten Projekte eröffnen so Kindern, deren Familien und ganzen Gemeinschaften neue Perspektiven.

www.childfund.de



Das Hunger Projekt e.V. arbeitet unter anderem in neun Ländern Sub-Sahara Afrikas für Menschenrechte und die Überwindung von Ungleichheit, chronischem Hunger und extremer Armut in ländlichen Regionen. Durch Empowerment-Strategien ergreifen diskriminierte Bevölkerungsgruppen Initiativen für ihre eigenständige Entwicklung. Beim Aufbau von selbstbestimmten, tragfähigen Kooperationsstrukturen und Zugang zu Ressourcen wird eine lokal geführte Entwicklung (community-led development), vor allem durch die Stärkung der Rechte von Frauen und Mädchen, gefördert. In Deutschland leistet es Advocacy- und Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung.

www.das-hunger-projekt.de



Don Bosco Mondo e.V. ist eine Nicht-regierungsorganisation der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Über konfessionelle und weltanschauliche Grenzen hinweg unterstützt der Verein weltweit besonders benachteiligte Kinder und Jugendliche. Ziel ist, dass sie durch ganzheitliche schulische und berufliche Bildung ein eigenständiges Leben führen können.

Partner vor Ort sind dabei in über 130 Ländern die Salesianer Don Boscos und die Don-Bosco-Schwestern, die ihnen in über 7.000 Kinder- und Jugendzentren Wissen, Können und Orientierung vermitteln.

www.don-bosco-mondo.de



GLOBAL CARE leistet in Afrika nachhaltige Hilfe für bedürftige Kinder und ihre Familien. Im Mittelpunkt steht die Verbesserung ihrer Gesundheits-, Hygiene- und Bildungssituation. Darüber hinaus vermittelt GLOBAL CARE Kinderpatenschaften und ist in der Katastrophenhilfe im Einsatz. Hilfsprojekte sind auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort abgestimmt und angelegt, damit sie zur Selbsthilfe umgesetzt werden.

www.global-care.de



Helvetas engagiert sich für eine gerechte Welt, in der alle Menschen selbstbestimmt in Würde und Sicherheit leben, die natürlichen Ressourcen nachhaltig nutzen und für die Umwelt Sorge tragen. Helvetas Intercooperation gGmbH ist Teil des internationalen Helvetas-Netzwerks, welches in über 30 der weltweit ärmsten Länder tätig ist. Helvetas arbeitet in den Bereichen Wasser, Ernährung und Klima, Bildung, wirtschaftliche Entwicklung und Arbeit sowie Mitsprache, sozialer Zusammenhalt und Frauenförderung. Nach Katastrophen leistet Helvetas auch humanitäre Hilfe.

www.helvetas.de



Islamic Relief Deutschland, 1996 in Köln gegründet, ist eine international tätige Hilfsorganisation. Dank des weltweiten Netzwerks von Partner- und Projektbüros erreicht sie bedürftige Menschen in mehr als 40 Ländern. Sie hat sich dazu verpflichtet, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion und Kultur.

www.islamicrelief.de



Kinder Afrikas unterstützt insbesondere den Aufbau von Schulen und kleinen Gewerbebetrieben in Liberia, Togo und der Demokratischen Republik Kongo. Die für die Schüler*innen kostenfreien Schulen werden durch kleine gewerbliche Produktionsbetriebe (wie zum Beispiel Hühnerfarmen oder Bäckereien) finanziell unterstützt. Zudem können abgehende Schüler*innen in diesen Betrieben eine Berufsausbildung machen.

www.kinder-afrikas.de



Kinderrechte Afrika e. V. trägt mit seinen afrikanischen Partnerorganisationen dazu bei, Grundrechte von Kindern in West- und Zentralafrika umzusetzen. Der Verein engagiert sich dabei insbesondere für Kinder, die (sexuelle) Gewalt, Ausbeutung oder Ausgrenzung erfahren haben und deren Notsituation kein Medienereignis ist.

Durch die Arbeit mit staatlichen Diensten, Medien und der Zivilgesellschaft wird zudem nachhaltig ein soziales Umfeld aufgebaut, das Kinder und ihre Rechte schützt.

www.kinderrechte-afrika.org



Lions Deutschland
Stiftung der Deutschen Lions

Lions Clubs International engagiert sich mit weltweit über 1,4 Millionen Mitgliedern unter dem Motto „We Serve“ ehrenamtlich für andere Menschen. In Deutschland steht die Stiftung der Deutschen Lions den rund 1.500 Lions Clubs zur Seite und fördert und begleitet nationale und internationale Hilfsprojekte, die weltweite Not- und Katastrophenhilfe, das Präventions- und Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest und den Lions-Jugendaustausch.

<https://stiftung.lions.de>



Seit 1981 engagiert sich die ora Kinderhilfe international e.V. für Kinder und Familien in Not. Das christliche Hilfswerk ist derzeit in zehn Ländern aktiv. Patenschaftsprogramme garantieren gute Bildung und regelmäßige Schulbesuche sowie eine satt machende Ernährung, ausreichend Kleidung und medizinische Versorgung. Ziel ist, nach der Ausbildung für sich selbst ohne Armut zu sorgen. Die Eltern werden zusätzlich mit Einkommenschaffenden Maßnahmen und Weiterbildungen unterstützt, um sich eigene Zukunftsaussichten und ein eigenständiges Leben aufzubauen. Denn: Jedes Kind verdient eine positive Zukunft!

www.ora-kinderhilfe.de



SABAA.education
Bildung für Subsahara Afrika gGmbH

SABAA.education ist eine gemeinnützige Bildungs- und Kulturorganisation, die 2017 gegründet wurde. Sie plant, finanziert, setzt um und unterstützt Projekte in Subsahara-Afrika. Der Schwerpunkt liegt auf Aktivitäten im Bereich Bildung, Kultur- und Kreativwirtschaft, Entrepreneurship, Social Business, Informelles Lernen, entwicklungspolitische Bildungsarbeit.

www.SABAA.education



Die UNO-Flüchtlingshilfe ist der deutsche Partner des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR). Als NGO unterstützt sie im akuten Krisenfall die lebensrettende UNHCR-Nothilfe. Daneben fördert die UNO-Flüchtlingshilfe Projekte für freiwillig zurückkehrende Flüchtlinge sowie die Integration ins Aufnahmeland. Auch in Deutschland ist die UNO-Flüchtlingshilfe aktiv und gibt zahlreichen Vereinen und Initiativen – darunter Flüchtlingsräten, Therapie und Beratungszentren – finanzielle Zuschüsse für ihre Arbeit.

www.uno-fluechtlingshilfe.de



Innovative Veranstaltungen und Aktionen

LIVE TALKS

Während des Corona-Lockdowns veranstaltete GEMEINSAM FÜR AFRIKA zwei digitale „Live Talks“, um Vernetzung und Wissensaustausch zu fördern. Projektmitarbeitende von Hilfs- und Entwicklungsorganisationen konnten unter dem Titel „Corona-Pandemie: Herausforderungen und Chancen für international tätige Nichtregierungsorganisationen“ Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele angesichts der völlig neuen Situation austauschen.

Der zweite „Live Talk“ zum Thema „Digitale Bildungsmaterialien mit offener Lizenz – GEMEINSAM FÜR AFRIKA beschreitet neue Wege“ richtete sich an Bildungsreferent*innen. Sie lernten, speziell für Homeschooling angepasste Unterrichtsmaterialien zu erstellen.

FESTIVAL DER TATEN

GEMEINSAM FÜR AFRIKA beteiligte sich 2020 beim digitalen „Festival der Taten“, das Engagement Global regelmäßig veranstaltet, um jungen Menschen zu zeigen, wie sie dazu beitragen können, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Im Rahmen einer Challenge sollten die engagierten Teilnehmenden innerhalb von 24 Stunden Wege finden, um



Einer unserer Referenten im Einsatz für „Innovations in a Box“ von Engagement Global mit einer Schulklasse in Bonn.

Engagement mit und für Afrika auf lokaler Ebene sichtbar zu machen.

„INNOVATIONS IN A BOX“

In Zusammenarbeit mit Engagement Global führte GEMEINSAM FÜR AFRIKA 2021 und 2022 Workshops für Schulklassen unter dem Motto „Innovations in a Box“ durch. Ein ausgedienter Überseecontainer – die „Box“ – war zur Veranstaltungsfläche umgestaltet worden und tourte quer durch die Republik. Ziel der Workshops war es, dem verbreiteten Bild von Afrika als Krisen- und Katastrophenkontinent einen Blick auf sein innovatives Potenzial entgegenzusetzen.

DIDACTA

Der Besuch der didacta, Deutschlands größter Bildungsmesse, ist für die Verbreitung der Materialien und das Netzwerken im Bereich des Globalen Lernens zum festen Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit GEMEINSAM FÜR AFRIKAs geworden.

Zudem stellt sie eine einzigartige Möglichkeit dar, mit unserer Hauptzielgruppe, den Lehrkräften, in den Austausch zu treten und direktes Feedback einzuholen.

Jede Spende schafft Chancen

50 EURO

reichen aus, um 50.000 Liter sauberes Trinkwasser
mit Entkeimungstabletten aufzubereiten.

90 EURO

ermöglichen vier Kindern den Schulbesuch.

130 EURO

kostet ein Ernährungspaket, das vier Monate lang
eine ganze Familie ernährt.

150 EURO

ermöglichen die Impfung von 30 Kindern
gegen zehn Krankheiten.

SPENDEN SIE JETZT!

GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE83 3702 0500 0001 2738 00

BIC: BFSWDE33XXX



Infotelefon

030 29 77 24-31



www.gemeinsam-fuer-afrika.de



www.facebook.com/GemeinsamFuerAfrika



[@gemeinsamfuerafrika](https://www.instagram.com/gemeinsamfuerafrika)



www.youtube.com/user/Gemeinsamfuerafrika